

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 43

Artikel: Bitte nicht läuten!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

Eine Partei wird gewählt

Berlin, 16. Okt. (Conti.) Durch die Presse sind über das Verfahren zum Volksentscheid und der Reichstagswahl Meldungen gegangen, die nicht ganz richtig sind. Es war erklärt worden, dass bei beiden Abstimmungen mit Ja oder Nein abgestimmt werden sollte. Demgegenüber muss darauf hingewiesen werden, dass die Methode bei der Reichstagswahl die gleiche bleibt, wie bisher. Bekanntlich ist durch Erlass des Reichsministeriums des Innern die Neubildung von Parteien verboten und unter Strafe gestellt. Daraus lässt sich ohne weiteres erkennen, dass auf dem Stimmzettel für die Reichstagswahl nur eine Partei stehen wird: Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Der Stimmzettel ist wie der Stimmzettel der früheren Wahlen hergestellt. Hinter der Parteibezeichnung befindet sich ein Kreis. Durch Ankreuzen gibt man davon Kenntnis, dass die Partei gewählt ist. Wird der Stimmzettel mit nicht angekreuztem Kreis abgeliefert, so ist er ungültig.

Anfrage: — ob nur für Erwachsene?

Was verdient ein Professional

Der knapp zwanzigjährige amerikanische Tennismeister Vines ist von der Tilden-Tennis-Organisation als Professional verpflichtet worden. — Als erste Entschädigung hat er 50,000 Dollars erhalten.

(... da kann man schon hie und da «out» gehen. - Der Hetzer.)

Die Schweiz im Umsturz

Aus einer Besprechung des Buches von René Sonderegger im Völk. Beobachter:
 «... Soweit der Schriftsteller sich auf die Kritik an den Verhältnissen der Bergheimat beschränkt, vermag er in mancher Beziehung zu fesseln, dagegen mangelt ihm trotz seiner Deutschlandreise jedes Einfühlungsvermögen in die nationalsozialistische Ideenwelt.» Hi.

TURMAC

Kaufen Sie mit dem nächsten Cigaretten-Franken eine Schachtel mit 20 REGINARIS. Mit Freude werden Sie konstatieren, daß Sie diese Milde, dieses Aroma, diese ausgesuchten orientalischen Tabake bis jetzt nur bei Cigaretten fanden, die das Doppelte kosteten.

Amtlich

Zivilstandsbeamter zum neugebakkenen Ehepaar: «Und nachdem Sie die Gebühr von zwei Franken achtzig bezahlt haben, wünsche ich Ihnen Glück und Segen!» Hebo

einigen Tagen ein Schild befestigt, auf dem zu lesen stand:

«Läuten Sie nicht! Mein Mann kloppt selber.»

Vom Büro

«Wie gefällt Dir denn das neue Tippfräulein, das ich Dir besorgt habe?»

«Ach Gott ... ist die mal schrecklich nervös, kommt ins Büro und fängt gleich an zu arbeiten!» Ling

Bitte nicht läuten!

An einer Wohnungstür in einem modernen Mietshaus fand ich vor

Künstliche Diamanten

Die Anwendung ultrahoher Drucke bis 25,000 Atmosphären eröffnet eine neue Möglichkeit zur Herstellung künstlicher Diamanten. Das bisher erfolgreichste Verfahren suchte die reinen Kohlenstoff-Kristalle (Diamant) durch Abschrecken eines Schmelz-



Der Sensible

„.... wie verklärt erscheint mir alles im Dunste einer Reginaris!“